

58. Mujaddid und Mujtahid

Mujtahid leitet sich vom arabischen Wort „Ijtihad“ ab. Ijtihad wird im Sinne der Ableitung von Urteilen aus Versen und Hadithen verwendet. Die wissenschaftliche Fähigkeit, Urteile aus Versen und Hadithen abzuleiten, und der Gelehrte, der über diese Fähigkeit verfügt, wird „Mujtahid“ genannt. Nicht jeder Gelehrte ist ein Mudschtahid. Denn um aus Versen und Hadithen Urteile abzuleiten und Fragen zu lösen, die Ijtihad erfordern, bedarf es einiger Voraussetzungen. Diese Voraussetzungen sind wie folgt:

Erstens muss der Mujtahid die arabische Sprache, die Sprache des Korans und die Besonderheiten der arabischen Sprache sehr gut kennen. Denn für jemanden, der die arabische Sprache nicht beherrscht, ist es unmöglich, den Koran zu verstehen und Urteile zu fällen.

Zweitens sollte er den Koran kennen, d.h. er sollte die Feinheiten und Merkmale der Verse kennen, die im Koran Urteile ausdrücken.

Drittens muss er die Sunna kennen. Denn die zweite Quelle nach dem Koran in unserer Religion ist die Sunna. Es ist nicht richtig, dass jemand, der die Sunna nicht gut kennt, religiöse Urteile fällt.

Viertens sollte er die Fragen kennen, über die es ijma und Streit gibt. Mit anderen Worten, der Mudschtahid sollte die Ansichten früherer Mudschtahids zu einer Frage kennen und in der Lage sein, diese zu beurteilen.

Darüber hinaus haben die islamischen Gelehrten auch nach Voraussetzungen für einen Mujtahid gesucht, wie z.B. die Kenntnis des Zwecks der islamischen Regeln, ein richtiges Verständnis und Urteilsvermögen, gute Absichten und einen festen Glauben zu haben.

Mujaddid: Allah, der Allmächtige, hat Propheten gesandt, um den Menschen den rechten Weg zu zeigen. Der letzte dieser Propheten war unser Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm). Nach ihm werden keine Propheten mehr gesandt. Wie in anderen Völkern können auch in der Umma

des Propheten Muhammad (Friede sei mit ihm) mit der Zeit Neuerungen und Aberglauben aufkommen, die dazu führen können, dass sich die Muslime von der Religion und Sunna des Propheten (Friede sei mit ihm) entfernen.

Da das Zeitalter der Propheten vorbei ist und es keine neuen Propheten mehr geben wird, übernehmen ausgewählte Personen aus der Umma des Propheten (Friede sei mit ihm) diese Aufgabe. Diese Personen werden „Mudschaddid“ genannt. Der Gesandte Allahs (Friede und Segen seien mit ihm) drückte diese Wahrheit mit folgenden Worten aus: „Wahrlich, Allah wird zu Beginn eines jeden Jahrhunderts einen Mudschaddid zu dieser Umma schicken, der ihre religiösen Angelegenheiten erneuern wird.“ Die islamischen Gelehrten haben festgelegt, dass ein Mudschaddid über folgende Eigenschaften verfügen sollte:

Ein klarer Verstand, eine scharfe Vision, ein geradliniges Denken, die seltene Fähigkeit, die Mitte zwischen Extremen und Extremen zu finden und zu beobachten, die Kraft der Kontemplation, die frei ist von den Einflüssen jahrhundertealter Überzeugungen und neuer Situationen, der Mut, gegen den Kurs seiner Zeit zu kämpfen, der vom rechten Weg abgekommen ist, die Fähigkeit zu führen und zu leiten, die für die Wiederherstellung und den Idschtihad notwendig ist und von Allah verliehen wird.

Darüber hinaus muss der Mujaddid die Prinzipien des Islam aus tiefstem Herzen angenommen haben und mit seiner eigenen Sichtweise, seinem Verstand und seinem Gefühl wahrhaftig an sie glauben; er muss den Unterschied zwischen Islam und Unwissenheit bis in die kleinsten Angelegenheiten kennen; und er muss die Wahrheit unter dem Haufen von Sackgassen, die sich über Jahrhunderte angesammelt haben, freilegen.

Mujaddid bedeutet „Erneuerer“. Es gibt auch das Wort „Mujaddid“, das „etwas reformieren, etwas Deformiertes umgestalten, in eine andere Form bringen“ bedeutet. Leider werden diese beiden Wörter heute oft verwechselt. Bei Tajdid

geht es darum, den ursprünglichen Zustand ohne Zwang wiederherzustellen. Bei Mujaddid geht es darum, etwas zu reformieren, umzugestalten und in eine andere Form zu bringen. Da das Original unserer Religion nie verdorben oder deformiert wurde, muss es auch nicht reformiert werden! Was im Islam geschieht, ist deshalb keine Reformation, sondern eine Reform. Die Reformbewegung gibt es seit Menschengedenken. Nach dem Gesandten Allahs verloren die Muslime von Zeit zu Zeit ihre Liebe, ihren Enthusiasmus und ihren Eifer für den Islam. Der Mujaddid beobachtete alle Probleme wie durch ein Fernrohr, wischte den Staub und die Erde vom Islam und zeigte ihnen so seine ursprüngliche Reinheit.

Der Mudschaddid einer jeden Epoche hat Pflichten, die seiner Epoche entsprechen. Er diagnostiziert die größte Krankheit des religiösen Fühlens und Denkens seiner Zeit und arbeitet an ihrer Behandlung. Die meisten Mudschaheddin kamen aus der Generation unseres Propheten (sas). Aus diesem Grund sagte unser Prophet (sas): „Ich hinterlasse euch zwei Dinge, das eine ist der Koran und das andere sind meine Ahl al-Bayt (meine Ahl al-Bayt)“, und er sagte: „Ich werde am Tag des Jüngsten Gerichts nach diesen beiden Reliquien fragen“. Denn „meine Ahl al-Bayt sind wie die Arche Noahs (as). Wer in ihr Zuflucht sucht, wird gerettet werden. Imam Rabbani zitiert auch den Hadith: „Die Liebe zu meinen Ahl al-Bayt ist das Kapital der Ahl al-Sunnah. Der erste Mujaddid war Umar bin Abdulaziz, und später, wenn auch nicht in dieser Reihenfolge, werden Imam Shafi'i, Ibn Suraj, Imam Ghazali, Fakhruddin Razi, Imam Nablusi, Imam Rabbani, Shah Waliyullah Dehlevi, Imam Ghazali, Mevlana Jalalettin Rumi, Mevlana Khalid-i Baghdadi, Bediuzzaman Said Nursi als Mujaddids genannt.

Bediuzzaman Said Nursi

Ein kurzer Abriss seines Lebens

Dieser ...

*Bediuzzaman Said Nursi wurde 1878 im Dorf Nurs geboren...

*Seine Mutter hieß Nuriye Hanım, sein Vater Mirza Efendi, seine Mutter stillte ihn nicht ohne ihn zu waschen...

*Er duldete keine Ungerechtigkeit, seit er ein kleiner Junge war, und er widersetzte sich tapfer den Angriffen seiner Madrasa-Freunde, die seinen Erfolg nicht tolerieren konnten...

*Er war in den damaligen Madrasas als mutig, tapfer und unerschrocken bekannt...

*Wenn sein Vater Sofi Mirza über fremde Felder ging, band er den Tieren die Mäuler zu, damit sie nicht die Ernte dieser Felder fraßen, weil er dachte, dass das Gras von jemand anderem nicht das Gras von jemand anderem fressen und mit verbotener Nahrung in unser Haus kommen würde...

*Er begann seine schulische Laufbahn im Alter von neun Jahren in der Madrasa im Dorf Tagh. Sein Schulleben war sehr lebhaft. Auf der Suche nach einer geeigneten Madrasa verbrachte er kurze Zeit in vielen Madrasas in der Region, in der er lebte. Diese Suche dauerte ungefähr drei Jahre. In dieser Zeit lernte er den Koran und las die ersten Bücher der Madrasa-Methode.

*Eines Abends in der Madrasa zeigte der Lehrer auf eine Gruppe älterer Schüler, unter denen sich auch Ustad befand, und sagte: „Einer von ihnen wird die Religion wiederbeleben, aber ich weiß nicht, welcher...“.

*Seit seiner Kindheit erhielt er keine Zakat, keine Almosen, keine Geschenke, keine Dankbarkeit...

*Eines Nachts sah er unseren Meister im Traum, und unser Meister sagte zu ihm: „Erkläre den Quran auf eine altersgemäße Art und Weise und verkünde ihn den Menschen...“.

*Nach den Regeln der Madrasa war er in der Lage, in 3 Monaten die Bücher durchzulesen, für die er 20 Jahre gebraucht hätte...

*Sein älterer Bruder, Mullah Abdullah, prüfte ihn anhand von 80 Büchern, und aufgrund der Antworten, die er erhielt, wurde er Schüler seines Bruders Mullah Said...

*Sein Lehrer in der Madrasa sagte: „Es ist sehr selten, dass Intelligenz und Gedächtnis in einer

Person so übermäßig vereint sind“, aber du hast beides...

*In einer Debatte mit den Gelehrten von Siirt besiegte er alle und wurde „Said-i Meşhur“, der berühmte Said, genannt...

*Dass er die Körner der Nahrung, die er aß, den Ameisen gab, weil sie gerne kooperierten und Republikaner waren...

*Als er 13 Jahre alt war, bat er Mustafa Pascha, den größten Unterdrücker der Region, seine Ungerechtigkeiten aufzugeben und zu beten... Mustafa Pascha sagte, er würde dies akzeptieren, wenn er eine Debatte mit seinen Gelehrten führen und sie besiegen würde, und Bediüzzaman ging als Sieger aus der Debatte hervor...

*Als er die Soldaten, die ihn aus Mardin holten, bat, ihm die Handschellen abzunehmen, wenn es Zeit zum Gebet sei, sagte er „Bismillah“ und nahm sich die Handschellen ab... Als man ihn fragte, wie er das gemacht habe, antwortete er: „Das ist das Wunder des Gebets“...

*Als Bediüzzaman 23 Jahre alt war, verbrachte er zwei Jahre in der Villa von Ömer Pascha, dem Gouverneur von Bitlis, und sein Glaube war so stark, dass er sich nicht um die sechs Töchter des Gouverneurs kümmern musste...

*Während seines Aufenthaltes hier las und lernte er die meisten wissenschaftlichen und religiösen Wissenschaften...

*Er hatte ein Buch über Mathematik geschrieben und konnte Gleichungen 27.

*In dieser Zeit erhielt er wegen seiner überragenden Genialität den Beinamen „Bediüzzaman“, der Einzigartige seiner Zeit...

*Bediüzzaman wiederholte alle 3 Monate die 80–90 Bücher, die er auswendig gelernt hatte...

*Er schlug dem damaligen Sultan Abdülhamit vor, im Osten eine Universität zu gründen...

*Er war 18 Jahre alt, als er im britischen Unterhaus sagte: „Ich werde der Welt zeigen und beweisen, dass der Qur’an ein unauslöschliches und unlösbares Licht ist“, als gesagt wurde, dass wir sie besiegen können, indem wir ihnen den Qur’an in die Hände legen...

*1907 schrieb er an die Tür des Hotels, in dem er in Istanbul wohnte: „Jede Frage wird hier beantwortet, aber keine Frage wird gestellt“...

*Der Arzt, den diejenigen schickten, die es nicht ertragen konnten, dass er als geisteskrank abgestempelt wurde, sagte: „Wenn Bediüzzaman auch nur ein bisschen geisteskrank ist, dann gibt es auf der ganzen Welt keinen geistig gesunden Menschen“...

*Obwohl er während der Ereignisse vom 31. März 1909 Reden hielt und eine friedensstiftende Rolle spielte, um Unruhen zu verhindern, wurde er verhaftet und im ‘Divan-ı-Harfe’ mit der Forderung nach Hinrichtung angeklagt und freigesprochen, als sich herausstellte, dass er unschuldig war...

*Während seines Aufenthalts in Damaskus im Winter 1910 hielt er auf Einladung der dortigen Gelehrten einen Vortrag in der Umayyaden-Moschee von Damaskus. Er sprach über die Probleme der islamischen Welt...

* dass er ein Treffen mit Rabbi Karosso, dem Vertreter der Juden in Istanbul, hatte und dass Karosso das Gespräch mit den Worten unterbrach: „Wenn ich noch etwas länger bei ihm bleibe, wird er mich zum Islam bekehren...“.

*Er sagte dem russischen Polizisten, den er in Tiflis traf, dass die Muslime, die sich damals in einer sehr schlechten Lage befanden, die Welt beherrschen würden...

*1915 kämpfte er mit seinen Schülern gegen die Russen im Osten, und als die Russen Bediüzzaman und seine Schüler sahen, rannten sie weg und sagten: „Die mit den Filzkegeln kommen“...

*Während des Krieges begann er sein Tafsir-Buch mit dem Titel İşârätü'l-İ-jâz zu schreiben. Viele seiner Schüler fielen in diesem Krieg als Märtyrer, er selbst geriet 1916 in russische Gefangenschaft. Seine etwa zweieinhalbjährige Gefangenschaft endete mit seiner Flucht in den Wirren der russischen Revolution. Über Sibirien, Berlin, Warschau und Sofia erreichte er 1918 Istanbul.

*Während einer Bootsfahrt mit zwei Freunden im Istanbul Stadtteil Kağıthane schaute er

keine Frau an, obwohl Hunderte in der Nähe waren, und sagte denen, die ihn nach dem Grund fragten: „Ich will nicht, denn die Folgen unnötiger, vorübergehender Vergnügungen sind Kummer und Reue...“. In Istanbul, wo er in seiner Jugend 10 Jahre verbrachte, sah er nicht ein einziges Mal eine Frau an...

*Als er 1922 nach Ankara kam, empfing ihn die Nationalversammlung mit einer offiziellen Zeremonie...

*Nach seiner Rede in der Versammlung und der von ihm verfassten und verteilten Gebetsbroschüre begannen 60 Abgeordnete zu beten...

*Im Mai 1923 verließ er Ankara und ging nach Van. Er zog sich auf den Berg Erek in Van zurück und hielt dort Gottesdienste ab.

*Nach den Berichten seiner Schülerinnen und Schüler stand er jede Nacht zum Tahajjud auf und betete jede Nacht 4–5 Stunden...

*Sein asketisches Leben, das 1926 begann und 25 Jahre dauerte, wurde mit der Veröffentlichung des Risale-i Nuru gesegnet...

*In den achteinhalb Jahren, die er in Barla verbrachte, schrieb er drei Viertel des Risale-i Nur...

*Das erste Risale, das unser Meister schrieb, war das 10. Sözü, das Risale von Hashir... Unser Meister hatte kein Buch bei sich, als er den 19. Brief schrieb, der die Wunder unseres Propheten beschreibt, in dem etwa dreihundert Wunder und ebenso viele Namen erwähnt werden, und so war es auch beim Schreiben aller Risalas...

*Als unser Meister im Gefängnis war, begannen sogar die berühmtesten Mörder und Verbrecher mit ihm zu beten...

*Als Nevzat Tandoğa, der damalige Gouverneur von Ankara, ihn aufforderte, seinen Turban abzunehmen und einen Hut aufzusetzen, zeigte er mit der Hand auf seinen Hals und sagte: „Dieser Turban gehört zu diesem Kopf“...

*Unser Meister wurde 19 Mal von den Feinden der Religion vergiftet, und einmal war er eine Woche lang krank, ohne Nahrung und Wasser und geschwächt durch ein sehr starkes Gift,

aber selbst in diesem Zustand verließ er nicht ein einziges Mal sein Gebet...

*Unser Meister Bediüzzaman Said Nursi Hazretret sagte: „Wenn du die Freude und den Geschmack des Lebens willst, dann lebe dein Leben mit dem Glauben. Belebe und bereichere es mit Feraiz und schütze es, indem du dich von Sünden fernhältst“...

*Diejenigen, die unseren Herrn verleumdten wollten, versuchten einen Betrunkenen dazu zu bringen, zu schreiben und zu unterschreiben, dass Said's Diener hier einen Raki gekauft hatte, aber der Betrunkene sagte: „Bereue, wer würde diese Lüge unterschreiben“...

*Dass er barmherzig genug war, die Leute zu ehren, die ihn viele Male gefangen hielten und viele Male vergifteten und folterten...

*Seine Eminenz sagte: „Faulheit, Krankheit, Müdigkeit und Trägheit sind die Versuchungen des Nafs“ und dass er diese Gewohnheiten überhaupt nicht mag...

*Meine Kinder, Risale-i Nur hat den Ungläubigen, den Kommunisten und den Freimaurern das Rückgrat gebrochen. Risale-i Nur ist immer siegreich. Macht euch keine Sorgen. Solange ihr Risale-i Nur treu bleibt“...

*Zur Zeit der ersten Zusammenstellung von Risale-i Nur sagte unser Meister: „Wenn es möglich wäre, hätte ich 10 Goldstücke gegeben, um eine Seite von Risale-i Nur zu schreiben“...

*Eines Tages, als unser Meister durch Barla ging, sagte er: „Was auch immer in dieser Zeit benötigt wird, es wird sicherlich eine Antwort im Risale-i Nur finden...“. Unser Meister Nur sagte: „Wir stärken unseren Glauben, indem wir das Risale-i Nur lesen“...

*Er schlief 1,5 bis maximal 3 Stunden am Tag und betete nachts... Unser Meister hatte eine 4 Meter lange und 1 Meter breite Gebetsstafel neben dem Kinderbett in seinem Zimmer und betete jede Nacht...

*Selbst wenn Seine Eminenz 3 Kilometer vom Berg Amir entfernt war, hielt er sein Auto an, wenn es Zeit zum Gebet war, und betete zum frühestmöglichen Zeitpunkt. ... Er verließ nie

die zwei Rak'ah Tahajjud und das Gebet ohne karkış zu sagen...

*In seinem Werk Mektubat sagte Meister Hazrat: „Löse deine Hand nicht vom Islam, der der Beschützer unserer Existenz ist; umarme ihn mit vier Händen, sonst wirst du zugrunde gehen“...

*Unser gesegneter Meister sagte: „Ich bin bereit, tausend Köpfe für die eine Wahrheit des Islam zu opfern“...

*Am Mittwoch, den 23. März 1960, in der Nacht von Laylat al-Qadr, die in der islamischen Welt besser ist als tausend Monate, erreichte Bediüzzaman im Zimmer 27 des İpek Palas Hotels in Urfa die Barmherzigkeit der Barmherzigkeit...

Hätten Sie das gewusst?

Das Ende eines 83-jährigen Lebens, das dem Islam gewidmet war und in der Ehre des Glaubens unter allen Arten von Verfolgung und Unterdrückung gelebt wurde... In einem Hotelzimmer... Ohne ein Zuhause... Ohne weltlichen Reichtum und Besitz... Ohne das Gesicht des Trostes zu sehen... Aber jeden Augenblick bei Allah (s.) und Rasulullah (s.) und ihren Lieben...

„SEID VOLLER HOFFNUNG, DASS DIE LAUTESTE STIMME IN DER ZUKUNFT DIE STIMME DES ISLAM SEIN WIRD...“